



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

XXXVII. Markgraf Ludwig der Römer verschreibt dem Ritter Friedrich von  
Lochen eine Schuld von 172 Mark Silber, im Jahre 1355.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

tage, dy nu nest tzu komende sin, ane vortzoch myt reden gelde vnd nicht myt haue. Wen wir dem eghenanten erbarn knechte dyrichge von borne, den hobmanne tzu Prinzlau, daz vorgebant gelt betzalen, so schol wir von den andrin ledich vnd loz sin. Dis stete vnd gantz tzu balden tzu orkunde habe wir vnse ingefegel ghehangen lazen an dissen brif nach gotes ghehort dritzenhundert Jar in dem tzwe vnd funflicheften jare, an Sinte Urbanus Abent des heylligen Bischof.

Nach dem im Herzogl. Gesamtarchive zu Dessau beruhenden Originale aus Köben's Waldem. a. a. D.

**XXXVI.** Markgraf Ludwig der Römer giebt dem Ritter Friedrich von Lochen die Zusicherung, daß niemand über ihn richten solle, bevor der Markgraf ihn nicht wegen der Schulden befriedigt haben werde, womit er ihm aus dem letzten Kriege verhaftet sei, am 7. Juni 1355.

Wir Ludewig der Römer etc. bekennen, darvmb daz der erbar Ritter friderich von Lochen, alle diwile vnd er vnser hobtman ist gewest in disem krige, sich also gar vortan vnd vorczert hat an kost vnd an schaden, die wir im schuldig sin zcu richten vnd zcu gelten, vnd wir fogar entlatzt sin, daz wir im nicht gegelten mogen; so sal wir, noch wollen vber in oder vber sin gut nicht richten, noch gestatten imande zcu richten, her si vnser houerichter oder wer er si, alle diwile wir deme ergenanten von Lochen nicht vorgulden haben die schulden, die wir im itzunt schuldig sin. Darvmb gebite wir allen vnsern ambachtluthen vnd richtern vber al in der margke beite in steten, wigbelden vnd in dorpphern, daz si daz also halten, Also vorgefchriben steit, bi vnsern hulden, vnd nicht richten vber im, sine lute oder sin guter. Des zcu orkundt etc. Datum kyritz, anno LV<sup>to</sup>, dominica infra octavam Corporis Christi.

Nach dem Copialbuche des M. Ludw. I., betr. die Vogteien Berlin n. Nr. 47.

**XXXVII.** Markgraf Ludwig der Römer verschreibt dem Ritter Friedrich von Lochen eine Schuld von 172 Mark Silber, im Jahre 1355.

Wir Ludewig der Romer etc. bekennen, daz wir deme vesten erbarn Rittere friderich von Lochen, vnserne lieben getrawen, vnd sinen erben schuldig sin hundert margk Brand. silbers, die im solden geuallen sin zcu der ziet, da wir vns berichten mit deme bisschoffe von Lubus vor vurstenwald, vnd zwei vnd virzigk margk Brand. silbers, die her vns bereit leit, do die svne zcuging mit deme selben bisschoff von Lubus zcu vrankenyord, vnd drizich marg, die im zcu Strazberch solden geuallen sin, dazselbe gelt hundert vnd LXXII marg gelob wir im vnd sinen vorgeanthen erben zcu bezalend vf den nechsten sant Martins tagh, ane alle gezog, vorbaz vnd geuerde. Mit vrkund disses Briues etc. Datum non inveni in notula.

Nach dem Copialbuche des M. Ludwig I., betreffend die Vogteien Berlin n. Nr. 46.